



Forum AEF 2012

aide à l'enfance et à la famille

Arbeit mit der Herkunftsfamilie

Verbindungen. Bindungen und Bündnisse

Travail avec la famille d'origine

liens, attachements et alliances

Montag, 3.12.2012, 14h00 – 18h00

Dienstag, 4.12.2012, 9h00 – 16h00

Centre Culturel Prince Henri, Walferdange

Université du Luxembourg, Campus Walferdange



Eine begleitende und unterstützende Arbeit mit der Herkunftsfamilie im Kontext von Heimerziehung ist heute im fachlichen Diskurs unumstritten. Auch zeigen eine Reihe von wissenschaftlichen Studien, dass Hilfen eher gelingen, wenn Professionelle und Eltern sich auf ein geteiltes Verständnis der Situation beziehen. Damit stellen sich für die Praxis eine Vielzahl von Fragen danach, wie diese Arbeit konzeptionell beschrieben und praktisch umgesetzt werden kann.

Das **forum AEF 2012** widmet sich in diesem Jahr diesen Themen. Es beleuchtet die möglichen Verbindungen, Bindungen und Bündnissen in der Arbeit mit der Herkunftsfamilie. Betrachtet werden unterschiedliche Formen von Hilfen zur Erziehung (ambulant, stationär, teilstationär) und unterschiedliche Settings (Gruppen, Familien, Einzelne).

Wir fragen, welche Haltungen und welche Bilder von Eltern, Familie, Elternschaft leiten Interventionen und orientieren Konzepte. Welche Spannungsfelder und Herausforderungen begegnen Professionelle in dieser Arbeit und welche Lösungen finden sie? Wie viel Unterstützung ist notwendig und wann ist diese kontraproduktiv? Wie gestaltet sich die Balance zwischen Elternrechten und Kindeswohl?

Die Arbeit mit der Herkunftsfamilie wird auch unter dem Aspekt von guter Praxis, von Qualität in der sozialpädagogischen Arbeit und speziell in der Heimerziehung diskutiert. Welche Strategien und Konzepte gibt es und welche finden wir im luxemburgischen Kontext? Dazu werden wir erste Ergebnisse der Selbstevaluation 2011 und der Vor-Ort-Gespräche 2012 präsentieren.

Die Sprachen des Forums sind Deutsch und Französisch.

MONTAG 3.12.2012 14h00 – 18h00 (Centre Culturel Prince Henri)

Ecoute des parents



Bilder von Eltern und Elternschaft und professionelle Haltungen

13h30 Empfang und Anmeldung

14h00 Begrüßung und Einleitung

Nico Meisch, Ministerium für Familie und Integration

Prof. Dr. Ulla Peters, Universität Luxemburg

14h15 **Ecoute des parents. Approches et contextes**

Prof. Dr. Gérard Neyrand, Universität Toulouse

La montée du parentalisme, en tant qu'excessive importance accordée aux seuls parents dans la socialisation et l'éducation des enfants, préside à l'ambiguïté croissante donnée aux procédures de soutien et d'accompagnement des parents. Celles-ci sont entrées en tension avec la logique de contrôle prônée par l'Etat néolibéral, ses préoccupations sécuritaires et sa gestion managériale. Le type d'évaluation de ces procédures mis en place correspond alors bien peu au projet citoyen qu'elles portent, et contribue à exacerber les incohérences vécues par les acteurs pris dans de telles injonctions paradoxales.

Comment appréhender les divergences entre une logique de soutien, qui suppose une relation de confiance réciproque et débouche sur un accompagnement des parents en difficulté, et une logique de contrôle, qui vise plutôt à vérifier que les objectifs socialement assignés aux parents sont bien remplis quels que soient leurs conditions de vie, et demande à les sanctionner si nécessaire? En définitive, à quels risques sommes-nous aujourd'hui confrontés en matière de soutien à la parentalité, tant du point de vue des assignations institutionnelles que du point de vue de la démarche elle-même?

15h15 – 15h30 Pause

15h30 - 17h30 **Parallele Arbeitsgruppen – Groupes de travail**

1. Ecoute des parents, Prof. Dr. Gérard Neyrand, Toulouse

Le groupe de travail vise à approfondir l'exposé *Ecoute des parents. Approches et contextes* en reprenant les questions autour de l'écoute et de l'accompagnement des parents dans un contexte à la fois de soutien et de sanction, ou d'émancipation et de contrôle.

2. Zusammenarbeit mit Eltern in der Heimerziehung, Marion Moos und Elisabeth Schmutz, Institut für Sozialpädagogik Mainz

Wie können Eltern zur Mitarbeit im Rahmen der Heimerziehung gewonnen werden? Wie kann auf Veränderungen in der Herkunftsfamilie der jungen Menschen hingewirkt werden? Wie werden unterschiedliche Zielperspektiven von stationären Hilfen in der Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern berücksichtigt? Im Rahmen eines Praxisforschungsprojektes ist das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. zusammen mit zwölf rheinland-pfälzischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen diesen Fragen nachgegangen. Die zentralen Ergebnisse des Projektes werden im Rahmen der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert.

3. Eltern in Not - Stationäres Familienclearing, Erhard Zimmer, Leiter Margarethenstift Saarbrücken

Das Margarethenstift bietet Stationäres Clearing (SFC) für Familien als eigenständige Hilfemaßnahme an. Das Clearing wird seitens des Jugendamtes eingeleitet, wenn die Motivation der Hilfeadressat/Innen unzureichend erscheint oder der Hilfebedarf bzw. die Problematik der Familie schwer einzuschätzen ist. Das Stationäre Familienclearing erhebt in kurzer Zeit notwendige, entscheidungsrelevante Informationen und stellt sie den am Hilfeprozess Beteiligten zur Verfügung. Clearing heißt auch, dass in diesem Rahmen Empfehlungen für weiteres Vorgehen bzw. passende Hilfestellungen für die Familie erarbeitet werden.

17h30 - 18h00 Zusammenfassung und Kommentare der Arbeitsgruppen

DIENSTAG 4.12.2012, 9h00-16h00, (Centre Culturel Prince Henri)

AEF – Qualitätsentwicklung



- 9h00 - 10h00 **AEF und Qualitätsentwicklung**
Partizipative Entwicklung pädagogischer Qualität – Prof. Dr. Ulla PETERS
aus der Perspektive des ONE – Jeff WEITZEL, Director ONE
aus der Perspektive der Träger – N.N. (angefragt)
- 10h00 - 10h30 Debatte
- 10h30 . 11h00 Pause
- 11h00 – 12h00 **Ergebnisse der evaluativen Begehungen 2012**
im Kontext des Projekts Qualitätsentwicklung, Danielle Lellinger,
Robert Wagner, Julia Jäger
- 12h00 – 12h15 Debatte
- 12h15 – 12h30 **Präsentation ANCES**, Charel Schmit, Präsident, Bericht zu den Themen:
UN-Kinderrechtsmonitoring und ARC-Bulletin
- 13h30 – 14h30 Mittagspause
- 14h30 – 15h30 Arbeitsgruppen – Beispiele guter Praxis

A mit Eltern zusammenarbeiten, Norbert Münt, Reda El Scherif, Ensemble GmbH, Neuss

Im Workshop wollen wir der Frage nachgehen, welche Anforderungen die Elternarbeit an Jugendhilfeträger und Betreuer stellt und wo ihre Grenzen liegen. Wir werden über die praktische Umsetzung der Elternarbeit sprechen und darüber, wie viel Kontakt zwischen Eltern und dem an einem anderen Ort lebenden Kind aus Träger- und Betreuersicht gut zu sein scheint.

ensemble wurde im Jahre 2009 zum Zwecke der Entwicklung innovativer Gesamtkonzepte für die Jugendhilfe gegründet und hat seinen Sitz in Neuss. **Ensemble** ist in individual-pädagogischen Betreuungen von Kindern und Jugendlichen aktiv und versteht sich auch als Entwickler von Konzepten im gruppenpädagogischen Bereich mit individualpädagogischen Ansätzen

B mit Eltern sprechen, service acpi, families first (angefragt)

Die Gespräche mit Eltern sind auf vielfache Weise ein „Scharnier“ für die Herstellung einer gelingenden Beziehung, sie schaffen eine Basis für das Verständnis der familiären Situation und für die Möglichkeiten von Hilfe und sinnvolle Ansatzpunkte.

Sie stellen gleichzeitig eine Herausforderung in der Zusammenarbeit der Professionellen dar.

15h30- 16h00 Abschlussrunde – Ausblick: Thema des nächsten Jahres



Organisatorisches

Anmeldungen bitte schriftlich an: Yvonne Fricke, Support administratif, yvonne.fricke@uni.lu, Université du Luxembourg - FLSHASE – INSIDE, T +352 46 66 44 9558, F +352 46 66 44 9571. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Ihre Anmeldung ist mit der Überweisung des Tagungsbeitrags bestätigt.

Kosten: 120 Euro für beide Tage, 60 Euro für einen Tag (in den Kosten enthalten sind Material und Getränke).

Bitte an das folgende Konto überweisen:

IBAN : LU98 0019 2355 9901 4000, BIC/SWIFT : BCEELULL

BANQUE : Banque et Caisse d'Épargne de l'État Luxembourg, TITULAIRE DU COMPTE : Université du Luxembourg. COMMUNICATION : **F3R-INS-PAU-11AEIS-PETERS-Forum AEF2012**

Anreise/Parking:

Sie können an allen Tagen auf dem Gelände der Universität parken (Einfahrt: Route Diekirch).

Der Veranstaltungsort ist problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (Bahn: Richtung Ettelbruck, Bus: 11, 290).



Das Forum wird im Kontext des Projekts „Accompagnement et évaluation du processus de l'implémentation des standards de qualité dans le domaine de l'accueil avec hébergement d'enfants, d'adolescents et de jeunes adultes“, finanziell vom Ministerium von Familie und Integration Luxemburg unterstützt und von der Universität Luxemburg organisiert.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'Intégration

Publikationen im Kontext des Projektes



Leitfaden zur Selbst- und Fremdevaluation Pädagogische Qualität in der Heimerziehung



Dieser Leitfaden basiert auf den Standards für zentrale Prozesse der Heimerziehung, die in einem kooperativen Entwicklungsprozess zwischen der Universität Luxemburg und Einrichtungen der Heimerziehung (vgl. Leifinger, Peters 2010) erarbeitet wurden. Der Leitfaden kann zur Selbst- und Fremdevaluation genutzt werden und er ist das Instrument zur jährlichen Reflexion von Entwicklungen in den einzelnen Einrichtungen.

Name der Einrichtung: _____
Wer war an der Beantwortung der Fragen beteiligt? _____

Prozessbereiche zur Reflexion und Selbstevaluation als Teil der Qualitätsentwicklung	Keine Praxis	in Entwicklung/ in Diskussion	Praxis
Es gibt eine Beschreibung von Leitlinien zur pädagogischen Qualität und zum Profil der Einrichtung im Konzept.			
Fragen der pädagogischen Qualität haben einen systematischen Platz in der Organisation der Einrichtung.			

